

## Impuls für die Koalitionsverhandlungen Haushaltsnahe Dienstleistungen

Haushaltsnahe Dienstleistungen sollen mit staatlich finanzierten Zuschüssen bzw. einem Gutscheinsystem für Familien, Alleinerziehende und ältere Menschen sowie steuerlich begünstigten Arbeitgeberzuschüssen für Beschäftigte gefördert werden. Damit soll die stark verbreitete irreguläre Beschäftigung im haushaltsnahen Bereich zurückgedrängt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt werden.

### Erläuterung

- Ca. 90 Prozent aller haushaltsnahen Dienstleistungen in Deutschland werden in irregulären Arbeitsverhältnissen erbracht. Beschäftigte in diesem Bereich sind entsprechend häufig nicht gegen Krankheit und Unfall sowie für das Alter abgesichert. Der Umsatz der haushaltsnahen Schattenwirtschaft beträgt geschätzt 11,4 Milliarden Euro und verursacht jährlich für Staat und Gesellschaft einen Schaden in Milliardenhöhe.<sup>1</sup>
- Private Haushalte, insbesondere Familien, Alleinerziehende und Personen mit pflegebedürftigen Angehörigen sind durch Hausarbeit stark belastet. Sie wünschen sich eine Entlastung im Haushalt - im Schnitt ca. 3 Stunden pro Woche. Hauswirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Reinigung, Einkaufen, Verrichtung der Wäsche) schaffen Entlastung, fördern die Erwerbsbeteiligung von Frauen und sichern wichtige Fachkräfte für die deutsche Wirtschaft.<sup>2</sup>
- Unternehmen, die hauswirtschaftliche Dienstleistungen in Privathaushalten anbieten, können bei entsprechender Förderung gute Einstiegschancen in sozialversicherte Beschäftigung für Menschen mit Hemmnissen am Arbeitsmarkt bieten.

⇒ **Eine Förderung haushaltsnaher Dienstleistung ist aus arbeitsmarktpolitischer, familienpolitischer und wirtschaftspolitischer Sicht dringend geboten.**

**Sie drängt irreguläre Beschäftigung zurück, verbessert die Vereinbarkeit von Familie & Beruf und schafft Einnahmen für die öffentlichen Kassen und sozialen Sicherungssysteme.**

Folgende Verbände unterstützen diesen Vorschlag:



---

<sup>1</sup> Enste/Anger 2023 und 2024: IW Kurzbericht Nr. 67 und Nr. 93.

<sup>2</sup> Prognos 2019: Haushaltsnahe Dienstleistungen